

MITTEILUNGEN FÜR HELLERAU



128. Ausgabe | August 2021 Herausgeber: Verein Bürgerschaft Hellerau e.V.

LIEBE HELLERAUER,

vielleicht erinnern Sie sich noch an die große Ausstellung im Sommer 2017 in den Deutschen Werkstätten, in der Fotografien von Rudolf Stich unter dem Titel Stich•Hellerau zu sehen waren. Es folgt nun eine neue Ausstellung im Bürgerzentrum Waldschänke Hellerau – Stich•Zwei.

Die hierfür ausgewählten 25 Fotos fokussieren die Anfangsjahre von Hellerau mit Ortsansichten, Straßenbildern sowie Portraits von Familienangehörigen und Freunden. Sie vermitteln einen Eindruck vom „Rohzustand“ der Gartenstadt und dem Familienleben des Ehepaars Stich mit seinen drei Kindern.



Rudolf Stich mit seiner Frau (rechts) und Gästen in seinem Garten am Kurzen Weg

Der Militärkartograph Rudolf Stich lebte von 1912 bis 1929 in Hellerau, zunächst am Kurzen Weg, später am Heideweg. Die ausgestellten Fotos machte er in den Jahren 1911 bis 1919. Sie stammen aus einem Konvolut von rund 200 Glasplatten und 80 Kunststoffnegativen, die vor einigen Jahren zufällig wiederentdeckt, digitalisiert und restauriert wurden.

Die Negative wurden dem Verein Bürgerschaft Hellerau übereignet und befinden sich jetzt im Archiv der Deutschen Fotothek.

Die Ausstellung ist zu sehen von Donnerstag, 9. September (Vernissage) bis zum 31. Oktober 2021, geöffnet immer während der Sprechzeiten, zu Veranstaltungen und auf Anfrage.

Wolfgang Gröger

PROJEKT BIBO 7/10

Bibliothek Klotzsche erweitert Öffnungszeiten

Seit Anfang Juni kann die Stadtteilbibliothek täglich bis 18 Uhr genutzt werden, also auch am Wochenende. Dieses Konzept der so genannten „open library“ stammt aus Skandinavien. In Dresden heißt es „Bibo 7/10“. Es startete 2019 als Pilotprojekt in der Bibliothek Südvorstadt und war dort sehr erfolgreich. Mit dem Projekt konnten in Klotzsche die Öffnungszeiten mehr als verdoppelt werden. Die zusätzlichen Öffnungszeiten werden nicht vom Fachpersonal, sondern von einem Sicherheitsdienst betreut. Um das Projekt Bibo 7/10 in Klotzsche umsetzen zu können, unterstützte der Stadtbezirksbeirat die Filiale mit 40.000 Euro. Dadurch konnten unter anderem Ausleihautomaten finanziert werden. Auch bietet die Bibliothek Klotzsche dem Stadtbezirk ihre Räume für eine Abendnutzung durch Vereine und Organisationen an. Beantragt werden kann dies beim Stadtbezirksamt in der Kieler Straße. Frau Kühnel, die Leiterin der Klotzscher Filiale, ist froh darüber, dass ein Besuch der Bibo jetzt sehr viel entspannter ist für Kunden und

Personal. Sie hofft, dass noch mehr Leser den Weg in ihre Filiale finden, gerade auch an den Wochenenden.



Noch lässt das verlockende Sommerwetter mehr Menschen ihre Freizeit draußen verbringen, aber der nächste Winter kommt bestimmt, und dann ist die Bibo 7/10 gut gerüstet.

Wie auf der Webseite der Bibo Dresden nachzulesen ist, gibt es weitere neue Angebote in allen Filialen. Mit der Sharemagazines-App – einer Art digitaler Lesezirkel – können Besucher die jeweils aktuelle Ausgabe von über 500 Zeitungen und Magazinen auf dem eigenen Mobilgerät kostenlos vor Ort lesen. Auch die eBibo hat ihr digitales Programm enorm erweitert. So können bei filmfreundliche Filme und Serien und mit medici.tv mehr als 3500 musikalische Aufführungen gestreamt werden, um nur zwei interessante Angebote zu nennen. Mit einem gültigen Benutzerausweis nutzen Sie so die Inhalte der eBibo bequem von zu Hause aus, rund um die Uhr.

Marlies Gröger



**Städtische
Bibliotheken
Dresden**

Bibo Klotzsche
Boltenhagener Straße 66
Tel.: 880 4124
E-Mail: klotzsche@bibo-dresden.de

Öffnungszeiten:

täglich von 10 – 18 Uhr Do von 12 – 18 Uhr nicht an Feiertagen

Jahresgebühr:

Erwachsene 20 Euro | Familien 30 Euro | Kinder und Jugendliche bis 17 Jahre frei

www.bibo-dresden.de | www.ebibo-dresden.de

BERATUNG – UNTERSTÜTZUNG – AUSTAUSCH

Beratungszentrum in Klotzsche bietet umfangreiches Angebot für Senioren und Angehörige

Wer kennt sie nicht – die Herausforderungen, vor denen Senioren, aber auch ihre Angehörigen stehen, wenn im Alter die Kraft nachlässt und Hilfebedarf entsteht. Sei es, weil man besser nicht mehr mit dem eigenen PKW am Straßenverkehr teilnimmt, das Seh- oder Hörvermögen nachlässt, man nicht mehr so gut zu Fuß ist oder gar pflegebedürftig wird. So vielfältig die hiermit verbundenen Probleme und Sorgen sein können, so breit gefächert ist das Angebot des Beratungszentrums für Senioren und Angehörige der Diakonie in Dresden-Klotzsche, einer Einrichtung der Ökumenischen Diakonie-Sozialstation mit dem eigenwilligen Namen BÜLOWH. Er geht zurück auf die Gründungskirchgemeinden Bühlau, Loschwitz und Weißer Hirsch, die 1991 eine Sozialstation gründeten. Später kam dann ein Beratungs- und Begegnungsangebot dazu, zunächst in Loschwitz, dann in der Neustadt und schließlich auch in Klotzsche. Auf dem Gelände der Diakonie an der Königsbrücker Landstraße 6a wurde vor

einigen Jahren ein Gebäude saniert und wird nun u.a. von der Seniorenberatung genutzt. Ein großer Raum steht für Begegnungen zur Verfügung; hier trifft sich beispielsweise jeden zweiten Donnerstag im Monat eine Gruppe von Angehörigen pflegebedürftiger Senioren zu Gesprächen, zum Austausch von Erfahrungen, zu gegenseitiger Ermutigung, aber auch, um wertvolle Informationen zu erhalten. Im Wechsel ist man ganz unter sich bzw. gibt es einen Referenten zu einem aktuellen Thema, etwa zur Ernährung im Alter oder zum Umgang mit Demenz etc. Die Gruppe zählt etwas mehr als 20 Mitglieder, die Treffen sind nach Corona-bedingter Pause seit März 2021 wieder angelaufen. Interessenten sind herzlich willkommen, mit dabei zu sein. Daneben gibt es die „Bunte Runde“, die sich ebenfalls monatlich trifft zu Gesprächen und einem gemeinsamen Mittagessen..

Im Vordergrund steht in der Einrichtung in Klotzsche aber vor allem die Beratung von Senioren und ihren

Angehörigen zu allen Fragen rund ums Alter. Das Angebot reicht von rechtlicher Beratung beispielsweise zum Sozialrecht, zu Ansprüchen gegenüber der Pflegekasse oder zu Vorsorgevollmacht und Patienten-



Kontakt:

Seniorenberatung Dresden-Klotzsche

Königsbrücker Landstr. 6a
zu erreichen mit der Straßenbahn 7,
Haltestelle Karl-Marx-Straße

Mail: seniorenberatung.klotzsche@
diakonie-dresden.de

Telefon: 0351 8804287

Sprechzeiten:

Montag 16.00 bis 18.00 Uhr und
Donnerstag 10.00 bis 12.00 Uhr.

Ansprechpartner:

Diplom-Sozialarbeiterin Antje Köhler.
Diplom-Sozialarbeiter Andree Reiningger
(Foto oben).

verfügung über Informationen zu Wohnformen im Alter, Umzug ins Pflegeheim oder in ein betreutes Wohnen bis hin zu lebenspraktischer Hilfeleistung für Angehörige, die sich überfordert fühlen. Ein weiteres wichtiges Betätigungsfeld ist die Vermittlung von wohnortnahen Unterstützungsangeboten wie Essen auf Rädern, Hauswirtschaftshilfe, Pflege- und Begleitdienste, Fahrdienste und vieles mehr. Die freundlichen Berater helfen auch bei der Beantragung eines Pflegegrades und bei finanziellen Dingen. Sie beraten etwa, welche Leistungen man für das je nach Pflegegrad in unterschiedlicher Höhe ausbezahlte Geld auswählen kann – und wofür es vielleicht auch nicht reicht. Das Beratungszentrum vermittelt sowohl professionelle Seniorenbegleiter, die ca. 30 bis 40 € pro Stunde kosten und komplexe Hilfeleistungen (z. B. Fahrdienste, Gedächtnistraining) anbieten, als auch ehrenamtlich tätige Nachbarschaftshelfer, die für eine geringe Aufwandsentschädigung einfachere Unterstützung wie Gespräche, Begleitung bei Arztbesuchen, Hilfe beim Einkaufen etc. erbringen. Übrigens, es gibt bislang zu wenige solcher Nachbarschaftshelfer. Wer Interesse an einer solchen Tätigkeit hat, kann sich sehr gerne bei der Diakonie melden. Eine Informationsveranstaltung ist für September 2021 geplant.

Katrin Haller

FLÜCHTLINGSGESPRÄCHE – EINE FOTOAUSSTELLUNG Der Naturraum Hellerau als Freiluftgalerie



Anneliese und Günter, Roghiyeh und Salar: vier Namen, vier Schicksale. Anneliese und Günter sind über 80, stammen aus Ostpreußen und Schlesien. Als der Zweite Weltkrieg zu Ende ging, waren sie Kinder, mussten ihre Heimat verlassen und flüchten. Gelandet sind sie in Mecklenburg in Orten wie Sternberg oder Dabel. Dort leben sie nun seit mehr als 70 Jahren und haben eine neue Heimat gefunden. Auch Roghiyeh und Salar sind geflüchtet, aus Afghanistan und Syrien, und vor wenigen Jahren in Mecklenburg angekommen. Obwohl viele Jahrzehnte zwischen diesen Schicksalen liegen, ähneln sich die Fluchtgeschichten und Erlebnisse in beklemmender Weise. Bedrohung und Krieg, Hunger und Angst, materielle Not und Verlust von Besitz, dazu gesellschaftliche Ausgrenzung und Diffamierung: Diese bedrückenden Erfahrungen haben sie alle gemacht. Eine Ausstellung, die vom Verein Bürgerschaft Hellerau im Juni und Juli an Wochenenden in Naturraum Hellerau gezeigt wurde, brachte uns

Anneliese und Günter, Roghiyeh und Salar näher. Im zur Freiluftgalerie umfunktionierten Birkenwäldchen sahen wir ihre Portraits und erfuhren ihre Geschichten. Aus großformatigen Schwarz-Weiß-Fotografien blickten sie uns an und sprachen quasi zu uns, während wir ihre Erinnerungsbruchstücke auf den Texttafeln lasen.

Die Fotos und Aufzeichnungen haben Solveig Witt und Christian Lehsten angefertigt, die in Dabel und Rothen wohnen. Die beiden erlebten 2016 die Ankunft der Flüchtlinge in der Asylbewerberunterkunft Dabel. Und zogen Parallelen zu 1946. Damals kamen ebenfalls viele Vertriebene und ließen die Einwohnerzahl von Rothen innerhalb eines Jahres von 108 auf über 180 ansteigen. Witt und Lehsten führten Gespräche mit den Flüchtlingen von einst und mit denen, die jetzt ihre Heimat aufgeben mussten. Sie stellten acht Geschichten und Bilder zu einer Ausstellung zusammen, die bereits in mehreren Orten zu sehen war. Wolfgang Gröger holte



die Ausstellung jetzt nach Hellerau und installierte im Birkenwäldchen mit Ästen und Stricken ein patentes Ausstellungssystem für die Foto- und Texttafeln, die uns Anteil nehmen ließen an den Fluchtgeschichten von Anneliese und Günter, Roghiyeh und Salar sowie Elli, Alaa, Boushra und Irmgard.

Uta Bilow

NEUES VON DER AG NACHHALTIG MOBIL

Zu den Themen, über die wir unsere Hellerauer Leserschaft regelmäßig auf dem Laufenden halten, gehört auch immer wieder der Straßenverkehr. Im letzten Heft haben wir über den beklagenswerten Zustand einiger Hellerauer Straßen und Fußwege sowie über die schwierigen Besitzverhältnisse der Mistwege informiert. Heute wollen wir stichpunktartig über die Aktivitäten der AG Nachhaltig mobil und über ihre bisherigen Erfolge berichten, dazu müssen wir freilich den Blick auf den ganzen Dresdner Norden weiten:

Die Arbeitsgemeinschaft hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Interessen aller Verkehrsteilnehmer im Dresdner Norden zu vertreten. Praktisch heißt das vor allem die Interessen der schwächeren unter ihnen: die der Fußgänger und Radfahrer. Mit Briefen und Petitionen wendet sie sich an die zuständigen Stellen. Mit Aktionen wie der im Zebra kostüm macht sie auf fehlende Zebrastreifen und andere Missstände für Fußgänger aufmerksam. Bei den städtischen Überlegungen zum Bau von Rad(schnell)wegen bringen die Aktiven ihre Erfahrungen ein. Hier ein Überblick über die Projekte der AG:

- In Hellerau entstand dank beharr-

lichen Nachfragens ein Radweg entlang der Ludwig-Kossuth-Straße und Radeburger Straße.

- Die Petition für sicheres Radeln am Pauliberg (s. Blättl Nr. 126) hat bewirkt, dass das Stadtplanungsamt mit einer Untersuchung zur Einbindung von Radverkehrsanlagen beauftragt wurde. Außerdem drängt die AG auf eine Übergangslösung bis zur Umsetzung einer dauerhaften Lösung. Hierzu werden am 9. September im Petitionsausschuss Aussagen des Straßentiefbauamtes erwartet.

- Die Königsbrücker Straße wartet noch immer auf eine durchgängige Radverbindung. Immerhin ist stadtwärts der erhöhte Radweg nach der

Eisenbahnbrücke um ein paar Meter verlängert worden, so dass die Autos nicht mehr auf die Radspur fahren können. Das war ein echter Gefahrenpunkt.

- Die AG beteiligt sich rege an der gegenwärtig stattfindenden Diskussion über die Routenplanung des Rad-schnellwegs vom Bahnhof Neustadt nach Norden Richtung Radeberg.

- Momentan bereitet die AG intensiv die Europäische Mobilitätswoche „Aktiv, gesund und sicher unterwegs“ vor, die vom 16. bis 22. September auf dem Königswaldplatz stattfinden soll. Hier wird in dieser Woche Raum sein für vielfältige Begegnungen bei Diskussionen, Sport sowie kulturellen und kulinarischen Angeboten – kurz, es soll gezeigt werden, dass die riesige Asphaltwüste Potential für andere Nutzungen bietet.

- Die AG weist immer wieder auf die Gefahr von Fahrradunfällen auf der Karl-Marx-Straße in Klotzsche durch sich öffnende Autotüren hin. Dort sucht die Stadt nun nach einer Lösung, ehe das Gymnasium Klotzsche wieder in

sein angestammtes Areal zieht und hunderte Schüler zur Schule radeln.

- Um das Verweilen auf der Königsbrücker Landstraße rund um die Haltestelle Neue Brücke attraktiver zu machen, hat die AG eine Bürgerbeteiligung bei der Schaffung eines Ortsteilzentrums erreicht: Diese ergab eine Mehrheit für die Schaffung einer durchgehenden Radverbindung: stadtauswärts ein Radfahrstreifen entlang der Königsbrücker Landstraße und stadteinwärts eine Fahrradstraße parallel ab Grenzstraße, über Alexander-Herzen-Straße, Kieler Straße bis Boltenhagener Straße. Vielleicht erinnern sich manche an die fröhliche Aktion vom 3. Oktober 2019 (s. Blättl Nr. 121 u. Foto).

- Zur besseren Überquerung der Boltenhagener Straße am Klotz-scher Marktplatz ist nach einer publikumswirksamen Aktion der AG ein Zebrastreifen für Fußgänger eingerichtet worden. Für die Schulkinder wurde auf Anregung unserer AG ein Fußweg zur 82. Grund- und Oberschule gebaut, so dass Fußgänger nun

*Reges Nachbarschaftsleben
im öffentlichen Raum 2019*



auf der Stralsunder Straße bequem und zeitsparend von der Gertrud-Caspari-Straße zur Korolenkostraße laufen können.

- In Weixdorf kämpft die AG für eine sichere Überquerung der Königsbrücker Landstraße an der Lausaer Kirche und größere Sicherheit für Fußgänger und Rad-

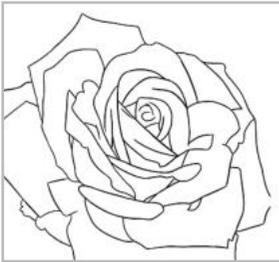
fahrer durch eine Temporeduzierung. Auf der Straße nach Langebrück ist dies jetzt geglückt: Die Petition „Mehr Sicherheit für Fußgänger und Radfahrer an der S 180 von Klotzsche nach Langebrück“ hat eine Reduktion der Höchstgeschwindigkeit auf 50 bzw. 70 km/h erreicht.

Ulrike Kollmar

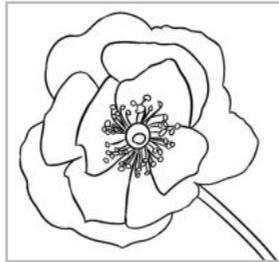
BIENENFREUNDLICHE ROSEN

Jetzt im Sommer blühen wieder Stauden, Rosen und andere Pflanzen in prächtigen Farben und verschiedensten Formen. Die Blüten erfreuen nicht nur das Auge, sondern auch Insekten und Bienen. Wie

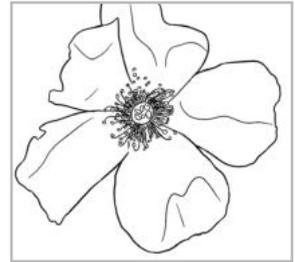
Blütenblätter. Die Formen einer Blüte kann man in „gefüllte“, „halbgefüllte“ und „ungefüllte“ (= einfache) einteilen. So ist das auch bei Rosen. Die ungefüllten besitzen nur eine einfache Lage Blütenblätter um die Pollen.



Gefüllte Rose



Halbgefüllte Rose



Ungefüllte Rose

wichtig dabei die Blütenform für die Nahrungsaufnahme der Kleintiere ist, ist vielen vielleicht gar nicht bewusst, aber es gibt da bedeutende Unterschiede. Denn Bienen und Wildbienen möchten an den Nektar und die Pollen der Blüte, um Honig zu produzieren oder einfach nur ihren Nachwuchs zu füttern.

Und dafür gibt es vorteilhafte und weniger vorteilhafte Blütenformen. Denn die Pollen müssen frei erreichbar sein; eine insektenfreundliche Blüte hat also einen offenen Weg hin zum Nektar und darum eher möglichst wenige

Bei den halbgefüllten ist der Blütenkopf mit mehreren Blütenblättern gefüllt, die Pollen sind aber noch frei und mühelos für die Bienen erreichbar. Die gefüllten Rosen haben komplett mit Blättern gefüllte Köpfe, hier tragen die Staubblätter keinen Pollen, sondern sind zu zusätzlichen Blütenblättern umgewandelt. Zu den gefüllten Rosen gehören hauptsächlich die alten, historischen Züchtungen.

Wer den Insekten etwas Gutes tun will, setzt also auf halbgefüllte oder einfache Rosen, z. B. in Form von

Ramblerrosen, die ohne Gerüst an Bäumen oder anderen stabilen Elementen hochranken. Zu den ungefüllten Rosen, die auch in Hellerauer Gärten zu finden sind, gehört beispielsweise die schöne Sorte Maria Lisa, eine Kletterrose mit rosa, duftenden Blüten, die im Herbst viele kleine Hagebutten bildet und nur ganz wenige Dornen an den älteren, bereits verholzten Trieben besitzt. Die Sorte wurde in den 20er Jahren des letzten Jahrhunderts entwickelt. Oft findet man auch die weiße Multiflora, eine reichblühende, kaum bedornete Büschelrose.

Im Gegensatz zu den meisten Rosen in den Gärten kommen zu diesen nichtgefüllten sehr viele (Wild-) Bienen, Hummeln und andere Insekten, deshalb sind sie so nützlich. Aber auch halbgefüllte Sorten locken Insekten an, zum Beispiel die Sorte Bobby James, eine weiße Ramblerrose, oder die robuste Himalayarose, die, wie ihr Name schon andeutet, mit ihren



Blüten der Maria Lisa

weißen oder rosafarbenen Blüten bis zu zehn Meter hochranken kann, z. B. an Nadelbäumen.

Die erwähnten Rosen kann man bestellen und man sollte sie im Herbst einpflanzen, bevor der Boden friert. So können sie bis zum Frühjahr und der Blüte gut anwachsen und weitere Wurzeln bilden.

Irene Bartussek

AUF DEM HELLER WIRD DAS GRUNDWASSER KONTROLLIERT

Auf den Wegen über den Heller trifft der Spaziergänger immer mal wieder auf Rohre, die aus dem Boden ragen. Die Deckel sind gut verschlossen, und teilweise ist eine Nummerierung zu finden. Doch was verbirgt sich dahinter?

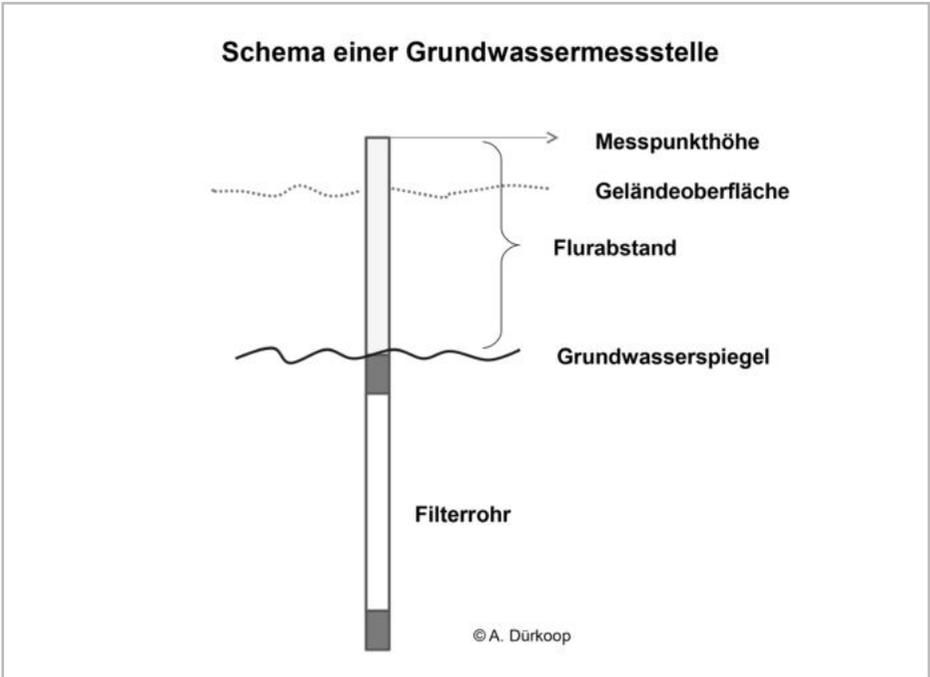
Dies sind Grundwassermessstellen der Stadt Dresden, wie das Umweltamt Dresden bestätigt. Die Messstellen dienen der Kontrolle des Grundwassers, und zwar wird die chemische und physikalische

Beschaffenheit des Wassers fortlaufend kontrolliert. In den 90er Jahren wurden die Messstellen im Zuge der Sanierung von Altlasten, u. a. der Deponien auf dem Heller, gebaut. Sie sind Bestandteil eines längerfristigen behördlichen Monitoringprogramms. Gemessen werden unter anderem organische Verbindungen und auch Schwermetalle, da in der mittlerweile sanierten Sondermülldeponie Hammerweg u.a. auch Lacke, Farben, Klärschlamm

und Öle lagerten. Die Sondermülldeponie wurde in den Jahren 2002-2004 saniert – nach Aussage des Umweltamtes überschreiten die chemischen Messungen keine Grenzwerte. Gemessen wird die Zusammensetzung des Grundwassers in 40 bis 60 m Tiefe unter dem Heller. Das Grundwasser strömt von hier langsam Richtung Elbe ab. Grundsätzlich ist eine Grundwassermessstelle mit einem Filterrohr in der Tiefe ausgebaut, in dem das Grundwasser aufsteigen kann und woraus dann Wasserproben entnommen werden (s. Abb.). Auf dem Themenstadtplan der Stadt Dresden (<https://stadtplan.dresden.de/>, unter Umwelt > Wasser) finden sich weitere Informationen zur Grundwasser-Situation auf dem

Heller, die man sich gerne anschauen kann. Zum Beispiel erfährt man dort, dass eine Messstelle am Fuß der sanierten Deponie Hammerweg in einem Flurabstand von 52 m Grundwasser erreicht und dort eine Wassertemperatur von 11 Grad gemessen wird.

Anke Dürkoop



DER HELLERAUER BILDHAUER GEORG STÖCKER

In den Gründungsjahren lebten und arbeiteten in Hellerau zahlreiche Künstler. Darunter war der Bildhauer Ernst Georg Stöcker. Sein Name ist heute nahezu unbekannt, dabei verdanken wir ihm die Darstellung des Bäckerjungen am KAFFEE HELLERAU am Markt sowie zahlreiche Putten in den Gärten von Hellerau und Klotzsche.

Stöcker kam 1870 als eines von 15 Kindern eines Bauern und Schäfers in Freital-Döhlen zur Welt. Aufgrund seiner künstlerischen Begabung machte er eine Ausbildung zum Holzbildhauer und besuchte danach die Dresdner Kunstgewerbeschule. Danach erlernte er in Paris die Kunst des Modellierens in Porzellan. Ab 1899 lebte Stöcker wieder in Dresden. Sein Sohn Soranus wurde geboren, der später lange Jahre als Tierarzt in Klotzsche wirkte. 1915 erwarb die Familie das Haus Am Schützenfelde 57, wo Stöcker bis zu seinem Tod 1969 lebte. Seine bedeutendsten Aufträge dürften „Die fünf Erdteile“ sowie zwei große Putten an exponierter Stelle im Dresdner Schloss gewesen sein. Sie wurden 1945 zerstört.

In seinen späten Jahren wandte sich Stöcker der Gestaltung christlicher Motive zu. Es entstanden viele Zeichnungen und Holzfiguren von biblischen Geschichten. Auch die Krippendarstellung, die jedes Jahr zu Weihnachten in der Alten Kirche aufgestellt wird, stammt von ihm. Nach dem Tod seiner Frau 1947 schuf Stöcker ein letztes monumentales Werk: Er gestaltete ein Grabmal für sie auf dem Neuen Klotzscher Friedhof. Die Figurengruppe stellt dar, dass vor Christus im Tode alle Menschen gleich sind, egal ob reich (linke Seite) oder arm und krank (rechte Seite). Ergänzt wird die Grabanlage durch



eine hölzerne Sitzbank mit Armlehnen aus Sandsteinen, die Löwenköpfe darstellen.

Dieses Grabmal, in dem Stöcker 1969 auch selbst beerdigt wurde, ist nun in einem schlechten Zustand. Da es auf dem Friedhof gleich hinter der zentralen Blumenrabatte mit dem großen Kreuz gelegen und der



Künstler von regionaler Bedeutung mit knapp 10.000 Euro aus den ist, hat der Stadtbezirksbeirat im kommunalen Haushaltsmitteln zu Juni beschlossen, die Restaurierung unterstützen.

Ulrike Kollmar

IN EIGENER SACHE

IN EIGENER SACHE

IN EIGENER SACHE

Als **neue Mitglieder** im Verein begrüßen wir ganz herzlich Frau Evelyn Brückner und Frau Inka Reuter.

Weihnachtsbaum gesucht: Auch in diesem Jahr wird für die Adventsfeier am 27.11. auf dem Hellerauer Markt eine Fichte oder Tanne gesucht, schön gewachsen und nicht höher als acht Meter. Der Verein würde sich um das Fällen und den Abtransport kümmern. Falls Sie als Ersatz für den Nadelbaum einen Obstbaum pflanzen, unterstützt der Verein den neuen Baum mit bis zu 50 Euro.

Wenn Sie Hellerau einen Weihnachtsbaum spenden möchten oder uns einen vermitteln können, wenden Sie sich bitte telefonisch (Tel.: 3345 4385) oder per Mail (mail@hellerau-buergerverein.de) an den Verein.



Die jährliche **Mitgliederversammlung** des Vereins Bürgerschaft Hellerau e.V. fand am 18.6. im Bürgerzentrum Waldschänke statt. Der Vorstand und die sechs Arbeitsgruppen berichteten über ein breites Spektrum an Aktivitäten in den vergangenen 15 Monaten, die trotz der Pandemie stattfanden. Kinderfest und Seniorentreffs mussten leider entfallen, doch die AGs Museum und Umwelt konnten ihre bewährten Arbeiten zumeist fortsetzen. Am wenigsten beeinträchtigt waren die AG Blättl und die AG Bau: Jedes Quartal erschien ein 20-seitiges Heft der „Mitteilungen für Hellerau“, und die Mitglieder der AG Bau vertraten regelmäßig die

Interessen unseres Vereins bei den Ämtern und im Stadtbezirksbeirat. Die Bandbreite der Themen war dabei groß: die Sanierung von Straßen wie dem Kurzen Weg, die Pläne für den Ostflügel und das Gelände des Festspielhauses, eine Petition zum Lärmschutz an der Hermann-Reichelt-Straße, Pläne zum Gewerbegebiet am Flughafen oder Bautätigkeiten im Ortsgebiet. Da die Versammlung bereits nach 70 Minuten endete, blieb ausreichend Zeit für ein kühles Getränk und angeregte Gespräche auf der Terrasse.

Insektengarten im Naturraum Hellerau:

Die Bäume der Streuobstwiese und die vor zwei Jahren angelegten Blühstreifen bringen viel Farbe und Leben in den Naturraum Hellerau. Als nächstes Projekt soll ein Areal angelegt werden, das weitere Insekten anlockt und die Artenvielfalt steigert. Zur Vorbereitung wurde bereits 240 m² Boden gefräst. Hier sollen künftig Stauden und Wildblumen wachsen, als Lebensraum für Wildbienen oder Schmetterlinge. Im Herbst soll gepflanzt werden, und der Garten erhält einen naturnahen Zaun als Einfriedung.



Bank im Naturraum zerstört: Die Gartenbank, die vor gut einem Jahr im Naturraum aufgestellt und gern von Spaziergängern genutzt wurde, musste Mitte Juli abtransportiert werden. Etliche Strebene der Sitzfläche wurden herausgerissen – ein Akt sinnloser Zerstörungswut. Der Verein hat eine Anzeige wegen Sachbeschädigung aufgegeben. Sachdienliche Hinweise dazu bitte an den Verein oder die Polizei.

HELLERAU AKTUELL

HELLERAU AKTUELL

HELLERAU AKTUELL

Verlängerung des Kooperationsvertrages der Dresden Frankfurt Dance Company:

Der Kooperationsvertrag mit der Dresden Frankfurt Dance Company verlängert sich um weitere zwei Jahre und wurde von allen vier Kooperationspartnern – der Landeshauptstadt Dresden, dem Freistaat Sachsen sowie der Stadt Frankfurt am Main und dem Land Hessen – unterzeichnet. Jacopo Godani wird seine Tätigkeit als Künstlerischer Leiter der Company bis zum Ende der Spielzeit 2022/23 fortsetzen. Im Sommer 2023 wird er allerdings das Ensemble verlassen, um sich neuen Herausforderungen zu widmen.



Büchertausch auf dem Hellerauer Markt: Viele Hellerauer vermissen die Lesezelle an der Apotheke. Um allen Leseratten dennoch die Möglichkeit des Büchertauschs zu ermöglichen, organisiert das Team der Lesetage schon seit Juli jeden ersten Samstag im Monat von 8:00 bis 10:00 Uhr einen Büchertausch auf dem Hellerauer Markt.

Also auf dem Weg zum Bäcker kurz am Büchertisch Halt machen, ein bereits ausgelesenes spannendes Buch dort lassen und im Gegenzug etwas Lesefutter für das Wochenende mitnehmen! Das Team Lesetage freut sich auf weitere bücherverschlingende ehrenamtliche Helfer.

Spielplatz Ruscheweg mit neuem Gerät: Auf dem Hellerauer Kinderspielplatz wird derzeit ein neues Spielgerät aufgestellt. Das farbige Klettergerüst ersetzt die hölzerne Sandbau-Anlage, die schon 26 Jahren alt und dementsprechend verschlissen war. Die Arbeiten am Gerüst und der umgebenden Platzdecke waren zum Redaktionsschluss noch im Gang und sollen planmäßig Ende Juli abgeschlossen sein. Wie beim Amt für Stadtgrün außerdem zu erfahren war, ist der oberhalb befindliche Bolzplatz baulich fertig gestellt. Die Wegedecke muss sich allerdings noch stabilisieren, weshalb dort noch eine Absperrung ist. Die Gesamtkosten der Maßnahme wurden mit ca. 34.000 Euro veranschlagt.



Literarische Neuerscheinung: Der in Hellerau aufgewachsene Historiker und Lehrer Thomas Nitschke hat im Dresdner Thelem-Verlag ein neues Buch zur Geschichte Helleraus veröffentlicht. Dieses Mal widmet er sich den unterschiedlichen pädagogischen Ansätzen, welche im „Jungen Hellerau“ mit Leben erfüllt wurden. Dabei spannt er den Bogen von der Genese der im „Jungen Hellerau“ beheimateten und humanistisch intendierten „Pädagogischen Provinz“ hin zu ihrer versuchten Umdeutung durch Vertreter der ebenso in der Gartenstadt beheimateten Völkischen Bewegung und durch die Nationalsozialisten. Abgeschlossen wird das Buch mit dem 2018 in

Dresden ausgetragenen Disput zwischen Uwe Tellkamp und Durs Grünbein, die sich beide in der Diskussion argumentativ auf die Ideen der „Pädagogischen Provinz“ beriefen. Der Autor stellt sein Buch am 5. November, 18.30 Uhr, in der Waldschänke vor (siehe „Termine/Veranstaltungen“).

Thomas Nitschke, Die Gartenstadt Hellerau, Eine „pädagogische Provinz“ und ihre Gegner, Thelem Universitätsverlag & Buchhandlung GmbH & Co. KG, Dresden, 2021, 49,80 €

Die Blättl-Redaktion sucht in diesem Zusammenhang interessierte Leser, die bereit sind, dieses Werk zu rezensieren. Dem Rezensenten wird hierfür ein Buchexemplar überlassen.

Hellerau im Fokus (1): Das „Dresden Magazin“ stellt in einer Reihe verschiedene Stadtteile vor. Artikel Nummer 9 widmet sich Hellerau (<https://dresden-magazin.com/dresden-mittendrin/wir-feiern-die-stadtteile-9-hellerau/>). Darin verrät Wolfgang Gröger, Vorsitzender des Bürgervereins Hellerau, was den Charme der Gartenstadt ausmacht – und warum sich Urlauber dort umschauchen sollten. Das online-Magazin verantwortet die Dresden Marketing GmbH.

Hellerau im Fokus (2): Das soeben erschienene Heft 146 der DRESDNER HEFTE thematisiert unter dem Titel „Schau an der schönen Gärten Zier“ Gartenkultur in Dresden. Selbstredend darf Hellerau bei dem Thema nicht fehlen. Nils M. Schinker schreibt gewohnt profund über die Gartenstadt und legt in seinem Aufsatz dar, dass die Gründer von Hellerau viele Ideen verwirklichten, die an Aktualität nicht verloren haben und somit auch heute noch wegweisende Impulse für einen nachhaltigen Städtebau bieten.



Die **Dresdner Autobahnspinnne**: 20 Jahre lang, von 1951 bis 1971 wurden auf dem Autobahndreieck Dresden-Nord Motorrad- und Autorennen ausgetragen. Eine aktuelle Neuerscheinung befasst sich mit diesen historischen Motorsportereignissen unweit der Gartenstadt.

Mike Jordan: Die Dresdner Autobahnspinnne. Internationale Auto- und Motorradrennen auf der Autobahn bei Dresden-Hellerau 1951 – 1971, Notschriften Verlag, 168 Seiten mit 177 Abbildungen, 24,90 €

Die Blättl-Redaktion sucht in diesem Zusammenhang interessierte Leser, die bereit sind, dieses Werk zu rezensieren. Dem Rezensenten wird hierfür ein Buchexemplar überlassen.

Liebe Leser,

aus gegebenem Anlass bitten wir Sie, sich anhand der nachfolgend angegebenen Kontaktdaten eigenständig einen Überblick über evtl. coronabedingte Auflagen oder Änderungen der Veranstaltungen zu verschaffen.



Verein Bürgerschaft Hellerau e.V.

Am Grünen Zipfel 2, 01109 Dresden, Tel.: 33 45 43 85

www.hellerau-buergerverein.de

mail@hellerau-buergerverein.de

- | | | |
|--------------------|-----------|--|
| Freitag,
27.08. | 18 Uhr | Sommerabend im Birkenwäldchen mit Musik von „Plan B“. Bringen Sie Ihr Picknick, Sitzgelegenheit und Lampions mit, wenn Sie mögen. |
| Freitag,
5. 11. | 18.30 Uhr | Buchvorstellung – Die Gartenstadt Hellerau, Eine „pädagogische Provinz“ und ihre Gegner
Der Autor Thomas Nitschke stellt sein neues Werk zur Geschichte Helleraus vor. Darin widmet er sich den unterschiedlichen pädagogischen Ansätzen, welche im „Jungen Hellerau“ mit Leben erfüllt wurden (siehe auch Beitrag auf Seite 13) |



Bürgerzentrum Waldschänke

Am Grünen Zipfel 2, 01109 Dresden, Tel.: 79 53 98 11 (AB/Rückruf)

www.hellerau-waldschaenke.de

info@waldschaenke-hellerau.de

- | | | |
|--------------------|-------------|--|
| Montags | 17 - 18 Uhr | Sprechzeit der Waldschänke

Die Veranstaltungen Spieleabend, Yoga und Seniorentanz entfallen auf Weiteres. |
| Fr, 03.09. | 20 Uhr | Let's Jazz Open Air – Folkbluesabend:
Jens "Bügge" Bürger singt Stefan Diestelmann |
| Sa, 04.09. | 8 – 10 Uhr | Büchertausch auf dem Hellerauer Markt
Bringen Sie Bücher zum Tauschen mit!
(jeden 1. Sa im Monat) |
| Do, 09.09. | 19 Uhr | Vernissage Ausstellung Stich • Zwei (s. S.1) |
| 10.09. –
31.10. | | Ausstellung Stich • Zwei
Besuch möglich während der Sprechzeiten der Waldschänke, zu Veranstaltungen sowie auf Anfrage |
| So, 12.09. | 10 – 18 Uhr | Tag des offenen Denkmals
mit Stich-Ausstellung |
| Do, 16.09. | | Jazz plus Suppe , feine Suppen ab 19.30 Uhr,
feiner Jazz ab 20 Uhr |

- 18./19.09. **Hellerauer Lesetage**
- Sa, 02.10. 8 – 10 Uhr **Büchertausch auf dem Hellerauer Markt**
 Bringen Sie Bücher zum Tauschen mit!
 (jeden 1. Sa im Monat)
- Do, 14.10. 19 Uhr **Dia-Reisevortrag** mit Helga Siemens
- Do, 04.11. **Jazz plus Suppe**, feine Suppen ab 19.30 Uhr,
 feiner Jazz ab 20 Uhr



Freier Musikverein Paukenschlag

Am Grünen Zipfel 2, 01109 Dresden, Tel.: 880 50 29
www.musikverein-paukenschlag.de

- So, 12.09. 14.30 – 17.30 Uhr **Tag der offenen Tür** – Herzliche Einladung an alle Interessenten zur Besichtigung der Unterrichtsräume des Musikvereins im Bürgerzentrum Waldschänke. Es stehen auch Instrumente zum Ausprobieren bereit.
- Do, 11.11. 18 Uhr **Klavierkonzert** – Kleine und große Schüler der Klavierklassen des Freien Musikverein Paukenschlag e.V. musizieren für Sie am Flügel. Die Voraussetzungen für diese Veranstaltung werden entsprechend der aktuellen Corona-Schutzverordnung angepasst und unter www.musikverein-paukenschlag.de veröffentlicht.



Deutsche Werkstätten Hellerau

Moritzburger Weg 68, 01109 Dresden, Tel.: 21590 288
www.dwh.de gf@dwh.de

Coronabedingte Hinweise entnehmen Sie bitte der Website www.dwh.de/ Veranstaltungen oder fragen Sie telefonisch nach unter 0351-21590-288.

- 14.10. -14.01.22 Ausstellung: **Filip Zorzor**, Malerei
- 19.09. Konzerte jeweils 19.30 Uhr
 20.10. **Christoph Reuter, Pianist**
 24.11. **NN**
Konzert Dresden Bigband



GebäudeEnsemble Deutsche Werkstätten Hellerau
Moritzburger Weg 67, 01109 Dresden
www.hellerau-gb.de

Im GebäudeEnsemble DHW finden bis Jahresende keine Veranstaltungen statt.



Europäisches Zentrum der Künste

Karl-Liebnecht-Str. 56, 01109 Dresden, Tel.: 26462-0
www.hellerau.org

22.09. –
03.10.

Dancing About – Zehn Premieren von Miller/de’Nobili, Anima(l)[us]/Rosalind Masson, Caroline Beach, go plastic company, hennig & colleagues, Irina Pauls, Katja Erfurth, Lotte Mueller, Polymer DMT/Fang Yun Lo, situation productions

07. – 10.10.

Portrait – die Choreografin Reut Shemesh (IL/DE)

Fr/Sa
19./20.11.

Chotto Xenos – Akram Khan Company (GB)

Fr/Sa
26./27.11.

Hexploitation She She Pop (DE)



Deutscher Werkbund Sachsen e. V.

Karl-Liebnecht-Str. 56, 01109 Dresden | Besucherzentrum
im westlichen Seitenflügel | www.deutscher-werkbund.de
Tel.: 8802007
www.hellerau.org | Service / Führungen
Tel.: 264 62 46 sachsen@deutscher-werkbund.de

Fr, 14 Uhr

Führungen im Festspielhaus

(ca. 1 Std., 4 € / 3 €)

Ist der Freitag oder der Sonntag ein Feiertag, wird um Anmeldung mind. drei Tage zuvor gebeten

jeder 3. So 11 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung

nach Vereinbarung **Führungen durch die Gartenstadt Hellerau**
(90 – 120 Min)

Voranmeldungen von Gruppen ab zehn Personen

(weniger Personen: 100 €) sind möglich; Preise: 10 € / 7 € bis 15 Pers.,

ab der 16. Person für jede weitere Person 5 €, Wochenendzuschlag: 20 €

Stadtbezirksbeirat Klotzsche

Rathaus Klotzsche, Kieler Straße 52, 01109 Dresden

6.09. und
4.10.

Stadtbezirksbeiratssitzungen

montags, 18.30 Uhr
Sitzungsort und Tagesordnungspunkte werden in den Schaukästen des Stadtbezirksamtes (Hellerauer Markt und Haltestelle „Am Hellerrand“) bekanntgegeben.

ANZEIGEN

ANZEIGEN

ANZEIGEN

Fleisch- & Wurstwaren aus eigener Fertigung

Fleischerei

Kunz & Martin GbR

- Spanferkel
- Plattenservice – auch außer Haus!

Bitte fragen Sie auch nach unserem Biofleisch-Angebot.

Wir nehmen gerne Ihre telefonische Bestellung für Fleisch- und Wurstwaren entgegen.

Am Hellerrand 4
01109 Dresden
Tel./Fax 880 51 93

Schulstraße 1
01468 Boxdorf
Tel./Fax 460 90 95

**BAU
BARTHEL**

Am Torfmoor 39

01109 Dresden

Tel. 0173/58 91 022

patrickbarthel@gmx.net

- Dachklempnerei/
Baureparaturen
- Dachreparaturen
- Herstellung Abkantprofile
(ZN-CU-AL -0,8mm)
- Holzinstandsetzungen
und Aufbauarbeiten
- Wohnraumausbau
- Baumfällung und Rodung
- Gerüstverleih mit Aufbau

**Grün in Form
Baumpflege**



Beratung
Baumpflanzung
Baumpflege
Obstbaumschnitt
Baumkontrolle
Kronensicherung
Fällung

Dipl.-Ing. Andreas Köhler

Fachagrarwirt
Baumpflege

Am Schänkenberg 17
01109 Dresden

Telefon 0351-160 70 43
Gruen-in-Form@posteo.de



Geologisch-naturkundliche
Wanderungen

- in der Sächsischen Schweiz
- in der Dresdner Umgebung
- in kleinen Gruppen
- abseits der Touristenströme

Weitere Infos und Buchungen
www.geonators.de
info@geonators.de
0174-2982658



Dr. Anke Dürkoop, Dipl.-Geologin, Zertifizierte Nationalparkführerin

verstrickt  zugenäht

... seit 2007 im Dresdner Norden zu Hause ...

Inh. Bianka Huster

- Näh-, Änderungs- und Reparaturservice
- Chemische Reinigung und Wäscherei
- mobiler Hauswirtschaftsdienst
- Deutsche Post/DHL
- Lotto
- Schreibwaren
- Zeitschriften
- Handarbeiten und Kurzwaren

Montag bis Freitag
9.00 – 12.30 Uhr
14.30 – 18.00 Uhr
Samstag
9.00 – 12.00 Uhr

Markt 8 - 01109 Dresden

Telefon: 0351 - 88 96 65 52

Fax: 0351 - 88 96 65 53

Mobil: 0170 - 1 85 05 17

verstricktundzugenaeht@web.de



**Gut gelaunt
versichert.**

Hauptvertretung Christian Prophet
Klotzcher Hauptstraße 10 · 01109 Dresden
Telefon 0351 8806028 · Mobil 0160 4072697
christian.prophet@mecklenburgische.com



Mecklenburgische
V E R S I C H E R U N G S G R U P P E

IMPRESSUM

REDAKTION

Am Schänkenberg 15 | 01109 Dresden | Tel. 0351 880 78 35
redaktion@hellerau-buergerverein.de

VEREIN BÜRGERSCHAFT HELLERAU e.V.

Am Grünen Zipfel 2 | 01109 Dresden | Tel. 0351 334 543 85
mail@hellerau-buergerverein.de
www.hellerau-buergerverein.de

WERBUNG | ANZEIGEN | ABONNENTEN

Heideweg 5 | 01109 Dresden | Tel. 0351 880 94 61

BANKVERBINDUNG

Kto.-Nr. 3120 112 371 BLZ 850 503 00 Ostsächsische Sparkasse DD
IBAN DE 17 8505 0300 3120 1123 71 BIC OSDDDE81XXX

Jahresabogebühr für 4 Hefte: 4 € | bei Versand 10 €
Einzelverkauf in den Geschäften: 1 € pro Heft

Die Redaktion behält sich das Recht der sinnwahren Kürzung und Bearbeitung von Zuschriften vor. Beiträge, die den Namen des Verfassers oder seine Initialen tragen, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. **Redaktionsschluss für die Ausgabe Nr. 129 ist der 5. Oktober 2021.**